Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920
1868

23 (22.2.1868)

Visual Library

Durlacher Wochenblatt.

№ 23. Samstag den 22. Februar 1868.

Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Samstag. Bezugspreis in der Stadt vierteljährlich 36 kr., halbjährlich fl. 1. 12 kr. mit Trägerlohn, im Postbotenbezirk vierteljährlich 48 kr., im übrigen Baden 52 kr. **Neue Abonnenten können jederzeit eintreten.** Einrückungsgebühr per gewöhnliche, gespaltene Zeile oder deren Raum 2 kr. Inserate erbittet man Tags zuvor bis spätestens halb 12 Uhr Vormittags.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 19. Febr. (Karlsr. Ztg.) Die plötzliche, nach Grund und Zweck noch unaufgeklärte Uebersiedelung der sog. hannover'schen Legion aus der Schweiz nach dem Elsaß hat nicht verfehlen können, ein unangenehmes Aufsehen und da und dort Beunruhigung zu erregen. Wie die französische offiziöse Presse die beruhigendsten Versicherungen gibt, und insbesondere hervorhebt, daß die kaiserliche Regierung von dem Erscheinen der Hannoveraner keine Ahnung gehabt habe und durch dieselbe selbst nicht weniger überrascht worden sei, als die übrige Welt, so erfahren wir aus zuverlässiger Quelle, daß auch die k. k. österreichische Regierung jede Mitschuld oder Mitwissenschaft an dem Unternehmen der Hannoveraner entschieden zurückweist und offiziell versichert, das bekannte Kommunique der „Wiener Zeitung" enthalte bezüglich der Versehung der Hannoveraner mit österreichischen Pässen die ganze Wahrheit, während Alles, was der kaiserlichen Regierung über die Einräumungen des offiziösen Artikels hinaus zur Last gelegt werde, unwahr und erfunden sei.

Mannheim, 18. Febr. Die Schiffbrücke über den Rhein ist heute wieder aufgefahren, und es findet der Verkehr mit dem jenseitigen Ufer auf beiden Brücken statt, wo auf der Eisenbahnbrücke die Thurmbauten in Angriff genommen werden. — Die Sammlungen für Ostpreußen haben hier bereits über 5000 Gulden ertragen.

Deutschland.

München, 18. Febr., Abends. Laut einem so eben eingetroffenen Telegramm aus Nizza haben sich bei Sr. Maj. König Ludwig I. die allgemeinen und örtlichen Erscheinungen wieder verschlimmert. Um die Spannung zu erleichtern, soll ein zweiter Einschnitt gemacht werden. Der Beichtvater ist berufen.

— Es bestätigt sich, daß der König von Bayern dem König von Preußen die Nürnberger Burg, den Sitz der Ahnen des preußischen Königshauses, zum Mitbesitz angeboten hat. Es ist dies geschehen, um, wie der König brieflich sagte, der neu hergestellten Freundschaft zwischen beiden Häusern und Staaten einen symbolischen Ausdruck zu geben; die Vereinigung der Banner von Hohenzollern und Wittelsbach soll ein Abbild der Eintracht sein. Der bayerische König wollte damit dem preußischen eine persönliche Freude machen zum Dank dafür, daß Preußen auf Abtretung eines Theils der Pfalz, der Strecke von Hof bis Culmbach und der Aemter Hammelburg, Kissingen und Brückenau verzichtete, nachdem ein Bündniß geschlossen worden war.

— Die Schwarzen in Bayern haben bei den Wahlen zum Zollparlament eine Antwort gegeben, die Hörner und Klauen hat; sie haben 28 Kandidaten durchgesetzt nnd werden es in den Nachwahlen auf 30—32 bringen. Es werden 37 Gegner des Nordbunds in das Parlament kommen und nur 6 politische Anhänger.

— Die Aussichten auf Erhaltung des Weltfriedens mehren und befestigen sich. Abermals ist die von der Regierung erstrebte Union zwischen Coburg und Gotha gescheitert, und damit dem JHM des Kladdaradatsch ein gewichtiger Grund entzogen, über Störung des europäischen Gleichgewichts sich zu beschweren und Compensationen zu beanspruchen, oder mit Chassepots zu drohen.

— Vor Kurzem wurde in Berlin ein Frauenzimmer in das Polizeigewahrsam gebracht, das im Friedrichshain aufgegriffen worden war und dessen ganze Kleidung in einem wollenen Umschlagetuch bestand. Das war die „polnische Gräfin", vielmehr die geschiedene Frau eines reichen Gutsbesitzers in Ostpreußen. Sie war vor wenigen Jahren noch schön und reich, die Zierde der Gesellschaft und sehr gefeiert; jetzt ist sie Bettlerin und schläft in offenen Ställen oder auf der bloßen Erde. Wodurch ist sie so weit gekommen? — Durch eine Leidenschaft, die Trinksucht.

— Ein der Zündnadel zugedachtes Mißtrauensvotum hat in der Württemberger Kammer nur 3 Stimmen erhalten.

Oesterreichische Monarchie.

Wien, 19. Febr. Die heutigen Morgenblätter melden, daß der König Georg bei dem gestern seinen Gästen veranstalteten Welfen-Hoffeste einen Toast ausbrachte, der ungefähr folgendermaßen lautete: Der König danke den aus Hannover zu seinem Familienfest gekommenen Gästen für diese Aufmerksamkeit, welche er als einen Beweis der Zusammengehörigkeit des Welfenhauses mit dem hannover'schen Volke ansehe. Er hege die Ueberzeugung, daß er als freier König wieder nach Hannover zurückkehren werde. Auch seine Ahnen hätten das Land verlassen müssen, bei ihrer Rückkehr in dasselbe hätten sie aber ein vergrößertes Welfenreich wieder[illegible] glauben, daß er als freier und unabhängiger König wieder zurückkehren werde. Schließlich brachte er ein Hoch auf Hannover aus und leerte sein Glas auf baldiges Wiedersehen im Welfenreiche. Beim Banket waren durchweg nur Hannoveraner anwesend.

Wien, 20. Febr. Der „N. Fr. Presse" zufolge hat der Minister des Innern einen Erlaß an die Statthalter von Oberösterreich und Steiermark gerichtet, worin er auf die Agitationen von Geistlichen gegen Staatsgrundgesetze aufmerksam macht und die Statthalter beauftragt, den Klerus vor derlei Umtrieben zu warnen und den Bischöfen mitzutheilen, die Regierung wolle den Klerus in der Ausübung seines geistlichen Amtes nicht beirren, fordere aber, daß sich derselbe nicht über die Staatsgesetze erhaben dünke, widrigenfalls die Friedensstörer den Gesetzen überwiesen werden müßten.

Frankreich.

Paris, 19. Febr. Dem „Journ. de Paris" zufolge zirkulirt in diplomatischen Kreisen in Rom die Abschrift eines Briefes des Exkönigs Franz II. von Neapel an seine Cousine, die Prinzessin Alice von Parma, bei Gelegenheit ihrer Vermählung mit ihrem Vetter, dem Exgroßherzog Ferdinand von Toscana. In diesem Brief spricht Franz II. seine feste Ueberzeugung aus, nächstens seine junge Cousine mit ihrem Gemahl wieder im Palast Pitti in Florenz installirt zu sehen.

Italien.

— Es gibt allerlei Peterspfennige. Der italienische Kronprinz Humbert heirathet seine leibliche Cousine und bedarf dazu des Dispenses des Papstes. Dieser ist ertheilt und kostet — 100,000 Franks.

Niederlande.

Amsterdam, 19. Febr. Das Ergebniß der Kaffeeauktion der Handelsmaatschappy ergab einen gänzlichen Ausverkauf der vorhandenen Vorräthe im Belauf von 129,636 Ballen Java. Die Waare ging allgemein 1—3 C. unter dem Taxationspreis weg.

Aufforderung.

Nr. 1770. Alois Schleicher's Eheleute von Jöhlingen beabsichtigen mit ihren Kindern nach Amerika auszuwandern.

Etwaige Ansprüche an dieselben sind

binnen acht Tagen

auf gütlichem oder gerichtlichem Wege zu wahren, da nach Ablauf dieser Frist der Paß ausgefolgt werden wird.

Durlach, 18. Februar 1868.

Großherzogliches Bezirksamt.

Fr. Wielandt.

Steigerungs-Ankündigung.

[Durlach.] Auf Befehl des Gerichts werden den Ochsenwirth Jakob Weigel's Eheleuten von hier

Montag, den 24. Februar,

Nachmittags 2 Uhr,

im hiesigen Rathhause (Notariatszimmer) folgende Liegenschaften öffentlich zu Eigenthum versteigern:

Gemarkung Durlach.

Häuser und Gebäude.

1.

Das Gasthaus zum Ochsen mit Realwirthschaftsrecht in der Pfinzvorstadt hier, sammt Nebengebäude, Scheuer, Stallung, Hofraithe und Garten, zusammen ein Flächenraum von 2 Viertel 15 Ruthen alten oder 2 Viertel 9 Ruthen 82 Fuß neuen Maßes (wovon 30 Ruthen alten oder 66 Ruthen 26 Fuß neuen Maßes Garten sind), neben der Mittelmühle (Müller Beuttenmüller) und der Schwemmgasse, vornen Pfinzvorstadt-

Aecker.

2.

1 Morgen 3 Viertel 35 Ruthen alten oder 1 Morgen 2 Viertel 59 Ruthen 70 Fuß neuen Maßes (sollen 9½ Viertel alten Maßes sein) auf der Hochstett, neben der Ochsenstraße und Fuhrmann Michael Schwarz. Anschlag 900 fl.

3.

2 Viertel 5 Ruthen alten oder 1 Viertel 87 Ruthen 73 Fuß neuen Maßes auf den Hohenerlen, neben Jakob Pfalzgraf, Weingärtner, und Wilhelm Beuttenmüller, Müller. Anschlag 450 fl.

4.

1 Viertel 26 Ruthen alten oder 1 Viertel 45 Ruthen 76 Fuß neuen Maßes am Rittnertwald, neben Daniel Weiler, Weingärtner, und Ludwig Zeltmann, Fuhrmann. Anschlag 150 fl.

5.

1 Viertel 26 Ruthen alten oder 1 Viertel 45 Ruthen 76 Fuß neuen Maßes beim Brunnenhaus, neben Karl Menger, Kaufmann, und August Dürr, Sackträger. Anschlag 350 fl.

6.

1 Viertel 39 Ruthen alten oder 1 Viertel 74 Ruthen 48 Fuß neuen Maßes am Hohlweg oder am neuen Wald, neben Wilhelm Beuttenmüller und Gottlieb Döttinger, Leimsieders Wittwe. Anschl. 200 fl.

7.

1 Viertel 29 Ruthen alten oder 1 Viertel 52 Ruthen 38 Fuß neuen Maßes in den Galgenäckern, am Ensbühl, neben Ernst Born, Landwirth und Ludwig Postweiler, Landwirth, beide von Aue. Anschl. 200 fl.

8.

2 Viertel 11 Ruthen alten oder 2 Viertel 92 Ruthen neuen Maßes im Thiergarten, neben Gottfried Kiefer, Drehers Erben und Karl Wagner's Erben. Anschlag 340 fl.

9.

1 Viertel 9 Ruthen alten oder 1 Viertel 8 Ruthen 22 Fuß neuen Maßes auf der obern Reit, neben Seiler Zachmann's Erben und Spitalgut. Anschlag 300 fl.

10.

1 Viertel 17 Ruthen alten oder 1 Viertel 25 Ruthen 90 Fuß neuen Maßes hinter der Mittelmühle, neben Christof Kammerer, Fuhrmann, beiderseits. Anschlag 300 fl.

11.

30 Ruthen alten oder 66 Ruthen 26 Fuß neuen Maßes im Kalkofen, neben Karl Fleischmann, Kaufmann, und Accisor Karl Kratt's Wittwe. Anschlag 200 fl.

Wiesen.

12.

2 Viertel alten oder 1 Viertel 76 Ruthen 69 Fuß neuen Maßes auf der obern Hub bei der Schafbrücke, neben Gustav Bleidorn, Kaufmann, und Maurer Christof Lerch Wittwe. Anschlag 400 fl.

13.

2 Viertel 24 Ruthen alten oder 2 Viertel 29 Ruthen 70 Fuß neuen Maßes auf der Lenzenhub, neben Gustav Bleidorn, Kaufmann, und Stadtgemeinde Durlach.

14.

2 Viertel 25 Ruthen alten oder 2 Viertel 31 Ruthen 91 Fuß neuen Maßes auf der unteren Hub, neben August Netzeba Wittwe und Karl Nast, Kannenwirths Kinder. Anschag 450 fl.

15.

38 Ruthen alten oder 83 Ruthen 93 Fuß neuen Maßes auf der mittleren Hub, beiderseits neben Eigenthum der Stadtgemeinde Durlach. Anschlag 150 fl.

Der endgiltige Zuschlag soll erfolgen, wenn mindesteos der beigesetzte Werthanschlag erlöst werden wird.

Durlach, 14. Januar 1868.

Der Vollstreckungsbeamte.

Wahrer.

Liegenschaftsversteigerung.

[Durlach.] Maurer Josef Jakob Rittershofer und seine Geschwister von hier lassen

Montag den 24. d. M.,

Nachmittags 2 Uhr,

im hiesigen Rathhause mittelst öffentlicher Steigerung zum Verkaufe bringen:

Acker.

1.

2 Viertel 12 Ruthen alten, oder 2 Viertel 3 Ruthen 20 Fuß neuen Maßes im Hotzer, neben Rudolf Korn, Weinhändler, und Wilhelm Klenert, Schuhmacher.

Weinberg.

2.

38 Ruthen alten, oder 83 Ruthen 93 Fuß neuen Maßes im Pfeil, neben Wilhelm Beuttenmüller, Müller, und Friedrich Weiler, Weingärtner.

3.

21½ Ruthen alten, oder 47 Ruthen 48 Fuß neuen Maßes in der untern Bürk, neben Christof Rittershofer und Karl Gabriel Rittershofer's Erben.

Durlach, 19. Febr. 1868.

Das Bürgermeisteramt.

Bleidorn.

Siegrist.

Berghausen.

Holz-Versteigerung.

Donnerstag, den 27. Februar,

Vormittags 9 Uhr,

werden im Niedau'schen Genossenschafts-Walde:

24 Klft. buchen Scheit- und Prügelholz,
300 Stück buchene Wagnerstangen und
4000 buchene Wellen

in öffentlicher Steigerung verkauft.

Die Zusammenkunft ist im Schlage beim Werrenhäuschen.

Berghausen, 20. Februar 1868.

Das Bürgermeisteramt.

Lamprecht.

Weingarten.

Stammholz-Versteigerung.

Freitag, den 28. d. Mts.,

wird im hiesigen Gemeindewalde nachstehendes Stammholz nochmals versteigert:

46 Stamm Eichen Holländer Bau- und Nutzholz, dabei einige ganz starke Stämme;
54 Stamm Eschen schneid- und Wagnerholz, worunter einige Stamm von 100 Kubikfuß;
43 Stamm Erlen;
30 „ Birken und
3 „ Weiden.

Anfang Morgens 8 Uhr im Bergwald.

Weingarten, 19. Februar 1868.

Bürgermeisteramt.

Reis.

Leichenkassen-Verein.

Sonntag, den 23. Februar,

Nachmittags 1 Uhr,

wird im Gasthaus zum „Weinberg" eine **General-Versammlung** abgehalten, wozu die Mitglieder eingeladen werden.

Zugleich sind auch Solche eingeladen, welche sich als Mitglieder aufnehmen lassen wollen.

Durlach, 21. Februar 1868.

Der Vorstand.

Klavier, ein, von 6½ Oktaven, ist zu verkaufen; wo, sagt das Kontor dieses Blattes.

Mädchen, ein, welches allen häuslichen Arbeiten vorstehen und gute Zeugnisse aufweisen kann, wird auf Ostern gesucht. Näheres im Kontor dieses Blattes.

Einladung,

die theilweise Erneuerung der Kirchengemeinde-Versammlung dahier betr.

In Gemäßheit des §. 18 der Kirchenverfassung hat jetzt die theilweise Erneuerung der Kirchengemeinde-Versammlungen und der Kirchengemeinderäthe in sämmtlichen evangelischen Gemeinden des Landes wiederum stattzufinden. Man hat deßhalb die hiesige Wahl, und zwar zunächst zur gesetzlichen **Erneuerung der Kirchengemeinde-Versammlung**, auf

Donnerstag den 27. Februar d. J.,
Vormittags von 9—12 Uhr und Nachmittags von 2—5 Uhr,

anberaumt. Die stimmberechtigten Mitglieder der hiesigen evangelischen Kirchengemeinde werden hiermit zur zahlreichen Betheiligung an dieser Wahl auf genannten Tag eingeladen, mit dem Bemerken:

1) Die Wahlhandlung findet in der Sakristei der evangelischen Stadtkirche statt;
2) die gedruckten Stimmzettel werden am Tag vor der Wahl von 10—12 Uhr (Vormittags) oder auch am Wahltag selbst in der Sakristei in Empfang genommen;
3) Stimmfähig sind alle selbständigen Männer der evangelischen Gemeinde, welche das 25. Lebensjahr vollendet haben und nicht aus einem gesetzlichen Grunde (vergl. §. 14 der Verf.) vom Stimmrecht ausgeschlossen sind; wählbar sind nach §. 17 der Verfassung „Männer von gutem Ruf und bewährtem kirchlichen Sinn";
4) jeder Stimmfähige, der sein Stimmrecht ausüben will, muß persönlich bei der Wahl erscheinen, und seinen Stimmzettel, mit Namens-Unterschrift versehen, der Wahl-Kommission abgeben;
5) die Wahlliste liegt in der Sakristei zur Einsicht auf;
6) da nach der neuesten Liste der hiesigen Stimmberechtigten die Gesammtzahl der letzteren von 820 auf 944 gestiegen ist, so ist die Ortskirchengemeinde-Versammlung für hier, welche bisher aus 52 Mitgliedern bestand, um 4 weitere Mitglieder zu verstärken, so daß dieselbe in Zukunft im Ganzen aus 56 Mitgliedern bestehen wird. Es sind sonach bei den gegenwärtigen Erneuerungswahlen **28 Mitglieder auf 6 Jahre**, und zur Vollzähligmachung der noch im Amte bleibenden Hälfte **6 Mitglieder auf 3 Jahre** zu wählen, wie die Stimmzettel anzeigen.

Die austretenden und nach der Verfassung (§. 18) wieder wählbaren Mitglieder sind:

1) Herr Oberamtsrichter Gaupp,
2) „ Fabrikant Weysser,
3) „ Bürgermeister Bleidorn,
4) „ Kaufmann Barie,
5) „ Verwalter Loser,
6) „ Steinbruchbesitzer Schweizer,
7) „ Pflästerermeister Schweizer,
8) „ Gastwirth Friderich,
9) „ Stadtrechner Friderich,
10) Herr Schuhmachermeister Blum,
11) „ Metzgermeister Klaupein,
12) „ Heubinder H. Rittershofer,
13) „ Fabrikaufseher Klotzbücher,
14) „ Blechnermeister Löwer, alt,
15) „ Fuhrmann Fr. Oeder,
16) „ Gemeinderath H. Steinmetz,
17) „ Schuhmachermeister Fr. Sauerländer;

außerdem die während der letzten Periode nach §. 20 der Verfassung von der Kirchengemeinde-Versammlung erwählten Stellvertreter für abgegangene Mitglieder:

18) Herr Amtsrevisor Steinmetz a. D.,
19) „ Waisenrichter R. Märker,
20) „ Spitalverwalter Luger,
21) „ Oberamtmann Wielandt,
22) „ Amtsrevident Altfelix,
23) „ Buchbinder Scholl,
24) Herr Registrator Hattich,
25) „ Weinhändler J. Korn.
26) „ Weingärtner Phil. Meinzer,
27) „ Weingärtner Phil. Kiefer,
28) „ Nagelschmied K. Schmidt.

Nichtgewählt werden können die noch auf weitere 3 Jahre im Amte verbleibenden Mitglieder:

1) Herr Gerichtsnotar Reiff,
2) „ Domänenverwalter Nebel,
3) „ Kaufmann Fleischmann,
4) „ Sattler Geiger, alt,
5) „ Metzgermeister Jung,
6) „ Bezirksassistenzarzt Gaum,
7) „ Rathschreiber Siegrist,
8) „ Apotheker Bürck,
9) „ Buchdrucker Dups,
10) „ Kaufmann Unger.
11) „ Maurermeister Bull,
12) Herr Zeichenlehrer Oeder,
13) „ Kaufmann L. Morlock,
14) „ Metzgermeister Adam Heidt,
15) „ Bierbrauer Delker,
16) „ Kunstgärtner Forschner, alt,
17) „ Webermeister Hochschild, alt,
18) „ Blechnermeister Horst,
19) „ Fuhrmann G. Klenert,
20) „ Landwirth Joh. Gab. Kleiber,
21) „ Direktor Wettach,
22) „ Partikulier Böhringer;

außerdem können nicht gewählt werden die noch weiter bleibenden Kirchengemeinderaths-Mitglieder:

1) Herr Notar Wahrer,
2) „ Fabrikant Wickert,
3) „ Professor Fecht,
4) Herr Kaufmann Riede,
5) „ Gemeinderath Knaus,
6) „ Bierbrauer Lang.

Durlach, den 15. Februar 1868.

Der Kirchengemeinderath.

Landwirthschaftl. Bezirksverein Durlach.

Nr. 15. Am **Mittwoch, den 4. März, Nachmittags 2 Uhr,** findet

landwirthschaftliche Bezirks-Versammlung

auf dem Rathhause in Durlach statt.

Tages-Ordnung:

Vorlage der Rechnung und des Rechenschafts-Berichts für 1867.

Voranschlag für 1868.

Wahl der Gauausschuß-Mitglieder für 1868 und Besprechung über die von dem Präsidium der Centralstelle in Nr. 50 des landwirthschaftlichen Wochenblattes de 1867 gemachten Vorschläge bezüglich der Prämien.

Wir laden zu zahlreicher Betheiligung ein.

Durlach, den 20. Februar 1868.

Der Vorstand.

Nebel.

Durlach.

Geschäfts-Empfehlung.

***Karl Bollonier*, Graveur,**

Kronenstraße Nro. 8,

empfiehlt sich zur Anfertigung von

Wappen, Petschaften und **Schriften** jeder Art; **Weißzeugstempel, Schablonen** und **Viermarken,** sowie **Gravirungen** in **Gold** und **Silber** 2c. 2c.

Zugleich wird bemerkt, daß **Reparaturen** in **Gold** und **Silber** prompt und billigst besorgt werden.

☞ Dr. **Borchardt's** arom.-medic. Kräuterseife in Päckchen zu 21 kr., sowie Dr. **Suin de Boutemard's** arom. Zahnpasta in Päckchen zu 21 und 42 kr., sind in bekannter Güte und Trefflichkeit unverändert für **Durlach** nur allein **ächt** zu haben bei **Friedr. Nußberger.**

Zieglerwaaren- und **Kalk-Ausnahme,**

Montag, den 24. und **Dienstag, den 25. Februar,**

bei **Trautwein,**

Ziegler, an der Obermühle.

Empfehlung.

[Durlach.] Für kommende Jahreszeit erlaube ich mir mein Lager von

Stiefeln **jeder Art,**

für Herren, Frauen und Kinder, sowie **Pantoffeln** in allen Gattungen, in eleganter und solider Arbeit, bestens zu empfehlen.

A. Enzmann, Schuhmacher,

Schwanenstraße Nro. 5.

Wein, Klevner, Durlacher Gewächs, der Schoppen zu 7 kr., gewöhnlicher zu 6 kr., verzapft über die Straße

Andreas Knecht,

Kelterstraße Nr. 9.

Heute und morgen

Extragebräu

in der Bierbrauerei

von A. Graf.

Bei Kaufmann

Julius Grether,

Rappenstraße Nr. 12,

sind täglich frisch gewässerte

Stock-Fische

zu haben.

Heute und morgen

gut gebackene

Fische

im Gasthaus zum **„Pflug".**

Amalien-Bad.

Morgen Sonntag, den 23. Februar,

findet bei Untezeichnetem

verlängerte Tanzmusik

statt, wozu er hiermit einladet.

K. Weiß.

Einladung.

Fastnacht-Dienstag, 25. d. Mts.,

findet bei dem Unterzeichneten

allgemeine Tanzbelustigung

statt. Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

W. Scheeder

„zum Hirsch".

Liederkranz Durlach.

Sonntag, den 23. Februar,

auf vielseitiges Verlangen:

Wiederholung der

Fastnachts-Aufführung

vom 19. d. Mts.

Anfang präzis 7 Uhr.

Eintrittskarten nebst Programm à 30 kr. sind zu haben bei den Herren Robert Bürck und August Bauer, sowie Abends an der Kasse.

Zugpferd, ein gutes, ein noch in gutem Zustande befindlicher, einspänniger **Wagen,** ein noch neues **Roßgeschirr,** ein Paar **Heuleitern** und ein **Pflug** hat zu verkaufen

Karl Barthlott's Wittwe.

Buchs-Setzlinge,

schöne, sind in der Hauptstraße Nro. 83 zu verkaufen.

Die nach Vorschrift des Königl. Geh. Hofraths und Universitäts-Professors Dr. Harleß in Bonn gefertigten

Stollwerck'schen Brust-Bonbons

sind à 14 kr. per Packet ächt zu haben in **Durlach** bei **Julius Löffel.**

Gefunden

wurde dieser Tage in der Herrenstraße dahier ein mit Glasperlen besetzter **Damengürtel,** und kann im Kontor dieses Blattes gegen die Einrückungsgebühr abgeholt werden.

Empfangsbescheinigung.

Für Klemens Wippert in Wöschbach sind bis heute weiter eingegangen: B. 30 kr., B. 12 kr., Obstl. Kch. 1 fl., J. v. B. 1 fl. 30, Ungen. 1 fl., Kwirth N. 1 fl. 45, Brbr. W. 48 kr.; mit den frühern 7 fl. 48 zusammen 14 fl. 33. Weitere Beiträge nimmt gerne entgegen

Buchdrucker A. Dups.

Durlach, 21. Febr. 1868.

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag, den 23. Februar 1868.

In Durlach:

Vormittags: Herr Dekan Bechtel.

Nachmittags: Herr Vikar Holzmann.

In Wolfartsweier:

Herr Stadtpfarrer Specht.

Wochenkirche am 28. Februar:

Herr Stadtpfarrer Specht.

Goldkurs am 19. Februar 1868.

Preuß. Friedrichsd'or . .	9. 57½-58½.
Pistolen	9. 49-51.
Holl. 10 fl. Stücke . .	9. 54-56.
Dukaten	5. 37-39.
20 Frankenstücke . . .	9. 30½-31½.
Engl. Sovereings . .	11. 54 58.

Sterbfalls-Anzeige.

Durlach.

20. Febr.: Louise, Vat. Adam Gesell, Weingärtner, 3 Jahre alt.

21. „ Karl Ludwig Klenert, Schneider, Wittwer, 79 Jahre alt.

Großh. Hoftheater in Karlsruhe.

Redaktion, Druck und Verlag von A. Dups in Durlach.